

ARCHIVIERUNG VON DATEN AUS DER FACHANWENDUNG COLIDO

Die Fachanwendung ‚Computergestützte Liegenschaftsdokumentation‘ (COLIDO) war seit Mitte der 1980er Jahre in der Katasterverwaltung der DDR im Einsatz. Sie sollte die Liegenschaftsdienste der Räte der Bezirke bei ihrer Aufgabe unterstützen, das Territorium des Landes in unterschiedlichen Registern zu erfassen. Das Staatsgebiet war darin in einzelne Teilflächen gegliedert. Insgesamt hatten diese Stellen drei solcher Register zu pflegen. Im Liegenschaftskataster wurden die vorhandenen Flurstücke in ihren jeweiligen physisch-geographischen Eigenschaften dargestellt. Im Grundbuch waren alle vorhandenen Grundstücke vermerkt und mit ihren eigentumsrechtlichen Beziehungen beschrieben. Das Nutzungsgrundbuch diente der Erfassung derjenigen Flächen, die unter den Bedingungen der sozialistischen Planwirtschaft der Verfügung ihrer Eigentümer entzogen worden waren. Die drei Register weisen hinsichtlich der enthaltenen Angaben Überschneidungen auf. Sie parallel kurrent zu halten, sahen die zuständigen Stellen bald als ineffizient an. Mit der Fachanwendung COLIDO wurde eine Softwarelösung erarbeitet, um die zentralen Angaben aus allen drei Registern in einem einzelnen Datensatz pro Flurstück zusammenzufassen. Bis Juni 1990 lagen etwa 14 Millionen solcher Datensätze vor. Sie beschrieben annähernd das gesamte Territorium der DDR (ausgenommen blieb nur das Gebiet der Hauptstadt Ost-Berlin).

Als sich mit der Wiedervereinigung die rechtlichen Rahmenbedingungen änderten, wurde COLIDO durch die Fachanwendung ‚Automatisiertes Liegenschaftsbuch‘ (ALB) ersetzt. Dabei bemühten sich die im Entstehen begriffenen Vermessungsverwaltungen der neu zu bildenden Bundesländer darum, noch verwertbare Angaben in das ALB umzusetzen. Das Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation verwahrt 76 Dateien, die bei diesem Prozess entstanden sind. Die darin enthaltenen insgesamt 3.672.521 Datensätze erfassen beinahe das gesamte Territorium des Freistaats Thüringen in der oben beschriebenen Weise. Weil die Vorbereitung zur Umsetzung der Daten Zeit brauchte, war COLIDO in manchen Dienststellen der Landesvermessungsverwaltung noch bis Anfang 1993 im Einsatz. Dementsprechend weisen die Datensätze einen Bearbeitungsstand auf, der über die

Wiedervereinigung hinaus reicht. Gleichzeitig enthalten sie einen Rumpf an DDR-Daten, bestehend aus den Angaben, die unter den veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen nicht länger kurrent zu halten waren. Insofern machen sie einen Teilspekt der Systemtransformation im Freistaat Thüringen nach der Wiedervereinigung nachvollziehbar. Nur hier haben sich diese Daten überhaupt erhalten. Aus diesen Gründen sind die Dateien als archivwürdig zu bewerten.

Ihre Übernahme in das Thüringische Elektronische Magazin (ThELMA) ist nach dessen Inbetriebnahme vorgesehen. Diese wird voraussichtlich 2016 erfolgen. Zur Vorbereitung der Archivierung sind mehrere Aufgaben zu bewältigen. So gilt es, den komplexen Aussagegehalt der Unterlagen zu dokumentieren, um künftig ihre quellenkritische Auswertung gewährleisten zu können. Beispielsweise geht aus den Dateien selbst nicht hervor, wie die Datensätze zustande gekommen sind, was sie im Einzelnen aussagen und wie sie in den Jahren nach der Wiedervereinigung bearbeitet wurden. Zwar finden sich Publikationen zu COLIDO, Handreichungen zur Anwendung des Systems und amtliches Schriftgut zum Einsatz in der Verwaltung. Wichtige Hintergrundinformationen für eine quellenkritische Auswertung etwa zum Bearbeitungsstand der Datensätze lassen sich aber nur über die Befragung von Mitarbeitern der Landesvermessungsverwaltung nachvollziehen, die seinerzeit mit COLIDO gearbeitet haben.

Weiterhin sind die signifikanten Eigenschaften der Dateien festzulegen. Bei Daten aus Fachanwendungen ist etwa an die Anzahl der Datensätze in den einzelnen Dateien zu denken (die größte enthält Angaben zu insgesamt 176.955 Flurstücken). Im Unterschied zu einigen in der Literatur erörterten Beispielen bergen die vorliegenden Dateien die Schwierigkeit, dass sich die Datensätze selbst ob ihrer unterschiedlichen Länge nicht einheitlich beschreiben lassen. Behelfsweise kann lediglich die Anzahl der Feldtrenner festgehalten werden.

Die Übernahme erscheint dagegen weniger problematisch. Zwar muss die Überlieferung bei der Bildung der Archivpakete in ThELMA neu geordnet werden. Dies könnte beispielsweise geschehen, indem die vorhandenen Dateien der Datenerhebung in Landkreisen folgend sortiert werden. Eine Konvertierung der Dateien in ein anderes Speicherformat ist für die Archivierung dagegen nicht erforderlich. Sie liegen im ASCII-Format vor und erfüllen damit bereits die für ThELMA definier-

ten Formatanforderungen. Im Elektronischen Magazin werden die Archivpakete dann für die reversionssichere Speicherung vorbereitet: Strukturen werden geprüft, Dateiformate werden validiert und Metadaten extrahiert.

Für eine etwaige Nutzung liegt nunmehr eine ausführliche Dokumentation zur Erfassung der Katasterdaten mit COLIDO sowie zu ihrer Bearbeitung nach der Wiedervereinigung vor.

Die Daten selbst können Archivbenutzern in tabellarischer Form mit beschrifteten Spalten bereitgestellt werden.

Lutz Bannert

Herr Bannert ist Wissenschaftlicher Archivar. Er war vom 01.05.2013 bis 30.04.2015 Archivreferendar am Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar. Seine Transferarbeit an der Archivschule Marburg verfasste er im Frühjahr 2015 zum Thema „COLIDO. Bewertung, Übernahme und Bereitstellung von Daten zur Liegenschaftsdokumentation in Thüringen 1985-1992“.

KURZINFORMATIONEN

NEUIGKEITEN IM PROJEKTEAM

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete das Projektteam zum Jahresende 2014 die Projektmitarbeiterin Henrike Hoff, die sich seit Januar 2015 mit den Fachfragen der Archivierung und Erhaltung elektronischer Unterlagen im Stadtarchiv Leipzig beschäftigt.



Neuer Projektmitarbeiter
Christian Horn

Seit 1. Mai 2015 ist Herr Christian Horn neues Mitglied des Projektteams im Thüringischen Hauptstaatsarchiv. Herr Horn hat im März 2015 den Studiengang Informationswissenschaften an der FH Potsdam in der Fachrichtung Archiv erfolgreich beendet. Seine Bachelorarbeit schrieb er über die Eignung der PDF/A-Formate für die elektronische Archivierung.

PROJEKTEAM NIMMT AN DER 19. TAGUNG DES ARBEITSKREISES „ARCHIVIERUNG VON UNTERLAGEN AUS DIGITALEN SYSTEMEN“ IN WIEN TEIL

Nachdem das Thüringische Hauptstaatsarchiv Weimar im vergangenen Jahr die 18. Tagung des Arbeitskreises in Weimar durchführte, fand die diesjährige Zusammenkunft von Fachleuten aus dem Bereich der elektronischen Archivierung am 10. und 11. März im Österreichischen Staatsarchiv in Wien statt. Das Projekt ‚Digitales Magazin des Freistaats Thüringen‘ war mit Vorträgen zu Fragestellungen der Administration und des Datenschutzes in Digitalen Magazinen sowie des Workflows zur Bestandserhaltung elektronischer Unterlagen vertreten. Das Programm und die Vortragspräsentationen sind auf der Tagungsseite unter <http://www.staatsarchiv.sg.ch/home/auds/19.html> abrufbar.

THELMA AUF DER CEBIT 2015 PRÄSENTIERT

Am Thüringen-Stand des IT-Planungsrates auf der CeBIT konnten sich Besucher/innen am 16. März 2015 über die Aufgaben, Ziele und Herausforderungen der elektronischen

Archivierung und den Stand des Aufbaus des Digitalen Magazins (ThELMA) im Freistaat Thüringen informieren.

Der IT-Planungsrat ist ein aus allen Ländern und dem Bund zusammengesetztes Gremium mit der Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern auf dem Gebiet der Informationstechnik zu koordinieren, IT-Interoperabilitäts- und IT-Sicherheitsstandards festzulegen sowie übergreifende Projekte im Bereich E-Government zu steuern.



Die Mannschaft am Thüringen-Stand (v.l.n.r.): Jörg Filthaut und Konrad Meckel (ThHSAW), Dennis Gollard (TFM), Silvio Müller (TLRZ)

62. THÜRINGISCHER ARCHIVTAG 2015 ZUM THEMA ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNG

Vom 18. bis 19. Mai 2015 fand in Eisenach der 62. Thüringische Archivtag zum Thema „Elektronische Archivierung – Problemstellungen und Lösungsansätze für die nahe Zukunft“ statt. In vier Workshops hatten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, sich über Herausforderungen und Anforderungen des zukünftigen Arbeitsgebiets zu informieren. Schwerpunkte lagen in der Vermittlung von Grundlagen sowie Besonderheiten der Objektarten E-Akten, Dateisammlungen, Netzressourcen und Daten aus Fachanwendungen. Die Workshops wurden durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen der Thüringischen Staatsarchive und des Sächsischen Staatsarchivs durchgeführt.

NÄCHSTE NEWSLETTER-AUSGABE

In der nächsten Ausgabe möchten wir Sie über die geplante Informationsveranstaltung und Fortbildungsreihe „Management elektronischer Daten während der Langzeitspeicherung und -archivierung“ informieren. Der Newsletter erscheint voraussichtlich im 3. Quartal 2015.

Alle Newsletter-Ausgaben unter:

<http://www.thueringen.de/th1/tsk/kultur/staatsarchive/fachinformationen/digital/projekt/newsletter/>